

Mein Engel für immer.

Luxemburg-Stadt, Mitte Dezember. Tannenbäume, Krippchen und hunderttausende Weihnachtslämpchen. Eine gute Zeit für die, die in ihren Palästen hocken und denen, die immer mehr Probleme haben ihre Miete zu bezahlen, im Namen des Jesus-Kindes sagen, dass sie mit ihnen teilen müssten. Eine schöne Zeit auch für die, die zu uns kommen, um nie etwas anderes hier zu tun, als von morgens bis abends "Donne-moi! Donne-moi!" zu rufen und die während dieser festlichen Wochen noch mehr von unserem Sozial-System verwöhnt werden als sonst.

Nichts dergleichen für den alten Mann, der mit seinem Bettelbecher auf der "Plëss" sitzt. Bitterkalt, die Füße gefroren, die Finger wie Eis. Und in dieser Zeit der Bratwürste und des Glühwein-Gottes sind die Leute in diesem Land noch egoistischer, spöttischer und hasserfüllter als im Rest vom Jahr. Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit. Haben Menschen, die hier geboren sind und hier gearbeitet haben, nichts besseres verdient als in der Straße zu krepieren? Die ersten Schneeflocken erfreuen die Kinder, zumindest einige von ihnen und beginnen den Bettler in einen Schneemann zu verwandeln. Seine Augen werden immer schwerer. Gleich wird er einschlafen. Ist das das Ende?

Es ist schon fast dunkel, als der alte Mann aufschreckt. Ein nicht zu erklärendes Geräusch, kraftvoll wie das Rauschen einer schweren Dampflokomotive und gleichzeitig melodisch wie eine Beethoven-Symphonie. Irritiert blickt er sich um, nichts zu sehen, schließlich sein Blick nach oben - da sieht er sie! Eine wunderschöne Engelsfrau, mit glänzendem schwarzen Haar, Augen die funkeln wie 1000 Sterne und die mit einem geheimnisvollen, magischen Mona-Lisa-Lächeln auf ihn nieder schwebt. Ungläubig sieht er zu, wie sie ihre mächtigen Flügel ausbreitet und schützend über ihn legt. Kein Wind und kein Schnee, keine von der Caritas durchgefütterten Drogenverkäufer und keine vom Gemeinderat angeheuerten Privatmilizen, nichts von aller menschlicher Bosheit, die ihm mehr etwas anhaben können. Warm, sicher und geborgen. Und sein Herz fängt an zu leuchten, wie damals E.T.

Da wacht der alte Mann auf. Er merkt dass er in seinem Schlafsack liegt und dass er nur geträumt hat. Zufrieden zündet er sich ein Zigarillo an. Alles nur ein Traum, ja, aber die wunderschöne Engelsfrau mit dem Lächeln, das mehr Kraft verstrahlt als die Sonne, die gibt es wirklich. Natürlich, sie hat sehr wenig Zeit für ihn, lässt ihn oft lange Wochen auf ein Wort von ihr warten, aber irgendwann meldet sie sich immer wieder in sein Leben zurück. Erfüllt sein Herz mit Wärme, Freude und Glück. Mit dem Wissen niemals allein zu sein. Gibt ihm neue Kraft, neuen Willen, neue Hoffnung. Stärker als der kälteste Winter, stärker als die perversesten Menschen. Mein Engel für immer - danke, dass es dich gibt!